

Gemeinde Malterdingen

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am 14. März 2017 (Beginn 19:30 Uhr; Ende 21:25 Uhr)

im Bürgersaal des Rathauses Malterdingen

Vorsitzender:	Bürgermeister Bußhardt
Zahl der anwesenden Mitglieder:	12 (Normalzahl 13 Mitglieder)
Namen der nicht anwesenden Mitglieder:	Gemeinderätin Schappacher
Schrifführer:	Hauptamtsleiter Leonhardt
Sonstige Verhandlungsteilnehmer:	Herr Breisacher und Herr Jockers, DRK (zu TOP 1) Rechnungsamtsleiter Schuler

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 6. März 2017 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 9. März 2017 ortsüblich bekanntgemacht worden ist und
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Zur Beratung und Beschlussfassung kommen folgende

Tagesordnungspunkte:

1. Ehrung von Blutspendern
2. Fragen und Anregungen der Zuhörer
3. Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 2017
 - Beratung und Beschlussfassung
4. Erweiterung des Evangelischen Kindergartens Sofie Roth
 - Vergabe der Arbeiten zur Erweiterung der Küchen und der Fertigung eines Wickeltisches
 - Außenanlage – weitere Vorgehensweise
5. Einrichtung eines Skaterplatzes
6. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 21. Februar 2017
7. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
8. Bekanntgaben, Verschiedenes
9. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

1. Ehrung von Blutspendern

Zu diesem Tagesordnungspunkt nehmen Herr Breisacher und Herr Jockers vom DRK-Ortsverein Malterdingen an der Sitzung teil.

Bürgermeister Bußhardt hebt die Notwendigkeit des Blutspendens hervor und dankt allen Blutspendern und auch den Mitarbeitern des DRK für die Durchführung der Spendetermine.

Anschließend werden die Blutspender geehrt. 10 mal gespendet haben Maren Gawlik und Reiner Keunecke. 25 mal haben Petra Reinbold und 50 mal Axel Baier gespendet. Herbert Hüglin hat 100 mal Blut gespendet. Die zu Ehrenden erhalten neben einer Urkunde und einer Anstecknadel ein Weinpräsent von der Gemeinde und ein weiteres Präsent des DRK-Ortsvereines.

Abschließende bedankt sich auch Herr Breisacher als Ortsvereinsvorsitzender des DRK Malterdingen bei allen, die Blut spenden.

2. Fragen und Anregungen der Zuhörer

a) Verpflichtungsermächtigung

Herr Krasselt fragt nach der Bedeutung des in der Haushaltssatzung genannten Begriffes 'Verpflichtungsermächtigung'.

Rechnungsamtsleiter Schuler erläutert den Begriff. Oft komme es vor, dass Investitionen über einen Zeitraum von mehreren Jahren geplant und finanziert werden müssen; dies gilt z. B. regelmäßig für Bauvorhaben. Aufgrund des Jährlichkeitsprinzips können im Haushalt jedoch nur Auszahlungen für das jeweilige Haushaltsjahr veranschlagt werden. Damit solche Vorhaben sinnvoll geplant und durchgeführt werden können, soll der Verwaltung die Möglichkeit gegeben werden, auch Aufträge zu erteilen, die erst in künftigen Jahren erfüllt und bezahlt werden. Mit der Erteilung einer Verpflichtungsermächtigung ermöglicht der Gemeinderat der Verwaltung, die Kommune für künftige Haushaltsjahre zu binden. Damit schränkt er seine Entscheidungsfreiheit für kommende Haushalte ein.

3. Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 2017

- Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Bußhardt berichtet, dass man bereits in mehreren Sitzungen nichtöffentlich über den Vermögenshaushalt beraten habe, weil mehrere Grundstücksangelegenheiten betroffen waren, die jedoch wesentliche Auswirkungen auf den Haushalt haben.

Anschließend erläutert Rechnungsamtsleiter Schuler den Haushaltsplanentwurf für das Rechnungsjahr 2017. Hierzu wird auf die Sitzungsvorlage 12/2017 ö sowie auf sein Redemanuskript und den Papierausdruck seiner Präsentation verwiesen. Sie sind dem Protokoll beigelegt.

Gemeinderat Reiner Mundinger fragt, was unter der Bezeichnung Orts- und Regionalplanung zu verstehen sei. Außerdem möchte er wissen, was sich hinter dem Ansatz 'Vermögensbewertung NKHR' verbirgt.

Beim ersten Begriff handle es sich, so Bürgermeister Bußhardt, um die Planungskosten für die Aufstellung von Bebauungsplänen. Die Vermögensbewertung sei erforderlich für die Umstellung auf das neue Haushaltesrecht. Hierfür habe der Gemeinderat bereits einen Auftrag vergeben.

Gemeinderat Reiner Mundinger beziffert die Ausgabeentwicklung bei der Kinderbetreuung als relativ großen Posten im Vergleich zum Gesamthaushalt.

Bürgermeister Bußhardt bestätigt dies. Malterdingen habe hier unter anderem aber auch ein sehr gutes Angebot geschaffen durch die Umwandlung von Regelgruppen in Ganztagsgruppen im Kindergarten "Sofie Roth".

Gemeinderat Sahl fragt nach dem Stand der Bauarbeiten am Mehrfamilienwohnhaus im Unterwald.

Bürgermeister Bußhardt berichtet, dass derzeit der Fliesen- und Bodenleger tätig sei. Das Gebäude werde wohl in den nächsten Wochen fertig gestellt.

Gemeinderat Hirzel dankt der Verwaltung und insbesondere Herrn Schuler. Er wirft einen kritischen Blick auf die Haushaltsentwicklung. Künftig müsse man auch die Ansätze im Verwaltungshaushalt auf den Prüfstand stellen. Mit einer frühzeitigen Aufstellung des Haushaltsplanes könnte besser gewirtschaftet werden.

Nachdem Bürgermeister Bußhardt die auf der Sitzungsvorlage abgedruckte Haushaltssatzung verlesen hat, fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen**

Beschluss:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2017 werden wie vorgelegt beschlossen.

Anschließend dankt der Bürgermeister dem Rechnungsamtsleiter, dessen Mitarbeitern im Rechnungsamt und auch den Gemeinderäten für deren aktive Mitarbeit bei den Beratungen zum Haushalt.

4. Erweiterung des Evangelischen Kindergartens Sofie Roth **a) Vergabe der Arbeiten zur Erweiterung der Küchen und der Fertigung eines Wickeltisches**

Bezüglich des Sachverhalts wird auf die Sitzungsvorlage 13 a/2017 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Auf frage von Gemeinderat Reiner Mundinger bestätigt Bürgermeister Bußhardt, dass diese Position auch im Kostenvoranschlag enthalten war.

Gemeinderätin Krumm wünscht sich für die Küchenergänzungen konkretere Informationen.

Dies meint auch Gemeinderätin Schillinger. Es fehlt auch eine Aussage zu den alten Küchen.

Auch Gemeinderat Schuh fragt, inwiefern Küchenergänzungen erfolgen müssen. Er ist zudem der Meinung, dass insbesondere ein Wickeltisch von der Firma De Breuyn Möbel GmbH vermutlich günstiger gewesen wäre.

Bürgermeister Bußhardt hätte sich gewünscht, dass die jetzt zur Küche aufgeworfenen Fragen früher an die Verwaltung gegeben worden wären. Die Fragen könnten heute nicht beantworten. Er schlägt vor, die Vergabe zu vertagen und den Architekten zu bitten, die genannten Punkte näher zu erläutern.

Gemeinderat Pfister bittet darum, ergänzend auch noch darzustellen, was insgesamt noch an Möbeln zu beschaffen ist.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen**

Beschluss:

Die Entscheidung über die Vergabe der Arbeiten zur Erweiterung der Küchen und der Fertigung eines Wickeltisches wird bis zur Klärung der aufgeworfenen Fragen vertagt.

b) Außenanlage – weitere Vorgehensweise

Bezüglich des Sachverhalts wird auf die Sitzungsvorlage 13 b/2017 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Gemeinderat Hirzel fragt, wie sich die in der Spalte 'Leistungsaufteilung' aufgelisteten Arbeiten auf Bauhof und Fremdfirma verteilen.

Bürgermeister Bußhardt erklärt, dass es wohl mehrheitlich auf eine Fremdvergabe hinauslaufe, da der Gemeindebauhof nicht über die erforderlichen Gerätschaften und Kapazitäten verfüge.

Der Gemeinderat fasst bei acht Jastimmen, zwei Neinstimmen und zwei Enthaltungen folgenden **mehrheitlichen**

Beschluss:

Die Firma bagage e.V. begleitet die Arbeiten für den Bauhof / Fremdfirma (Baukosten ca. 80.000 €) planerisch nach HOAI. Für diesen Bereich werden die Leistungsphasen Entwurf, Werkplanung, Ausschreibung und Bauleitung ausgeführt. Die individuellen Bauteile (Wasserlandschaft, Amphitheater, Holzpodeste, Kletterpfad) mit Kosten von rund 55.000 € werden über die Firma bagageArt ausgeführt.

5. Einrichtung eines Skaterplatzes

Bezüglich des Sachverhalts wird auf die Sitzungsvorlage 14/2017 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Auf Frage von Gemeinderat Fritz Mündinger bestätigt Bürgermeister Bußhardt, dass die alte Anlage zeitnah aufgearbeitet und wieder aufgebaut werden soll.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen**

Beschluss:

Die Gemeinde erwirbt von der Firma Kaiserstuhl-Ramps GbR aus Riegel eine Halfpipe zum Angebotspreis von 19.026,91 € brutto.

6. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 21. Februar 2017

Die Gemeinderäte haben mit der Sitzungseinladung eine Kopie des Protokolls erhalten. Nachdem keine Einwendungen erhoben werden, gilt das Protokoll als genehmigt.

7. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

Der Bürgermeister gibt folgende Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung bekannt:

a) Erwerb von seniorengerechten Wohnungen im Mehrfamilienhaus Kleb

Die Gemeinde Malterdingen erwirbt keine Wohnung in dem auf dem Grundstück Flst.Nr. 5653/4, Im Kleb, vorgesehenen Mehrfamilienwohnhaus.

b) Eigenjagdbezirk Malterdingen II - Waldjagd

- Verlängerung des bestehenden Jagdpachtvertrages

Der bestehende Jagdpachtvertrag über den Eigenjagdbezirk Malterdingen II (Waldpacht) mit Herrn Ingo Bergerhoff wird ohne vorhergehende Neuausschreibung verlängert. Die jährliche Jagdpacht wird auf 5,00 EUR/ha zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer reduziert.

c) Landessanierungsprogramm "Ortsmitte-West"

- Abschluss einer Ordnungsvereinbarung

1. Den Grundstückseigentümern wird für die Abbruchmaßnahme in der Hauptstraße 67 eine Entschädigung in Höhe von 18.492,60 € gewährt. Hiervon sind 40 v.H. = 7.397,04 € von der Gemeinde und 60 v.H. = 11.095,56 € vom Land Baden-Württemberg bereit zu stellen. Diese Entschädigung wird in zwei Tranchen ausbezahlt: 50% nach dem Abbruch, 50% nach der Fertigstellung des Rohbaus.
2. Für die Sanierung des Gebäudes entlang der Hauptstraße (Flst.Nr. 351/4) können auf Anfrage weitere Fördermittel bis zu 20.000,00 € (Förderhöchstbetrag) zur Verfügung gestellt werden, sofern der neue Eigentümer davon Gebrauch machen möchte.

3. Die KE stimmt in Absprache mit der Gemeinde einer gesonderten Förderung des Grundstückes zu; diese beinhaltet eine mögliche Sanierung des vorderen Gebäudes, sowie den Abbruch des rückwärtig liegenden Gebäudes.

8. Bekanntgaben, Verschiedenes

a) Reparatur von Nahwärme- und Wasserleitung zwischen Turnhalle und oberem Schulgebäude

Bürgermeister Bußhardt erläutert den Sachverhalt. Seit längerer Zeit gibt es Probleme mit Wasser- und Druckverlust in der Fernwärmeleitung zwischen Turnhalle und den Schulgebäuden der sogenannten Neuen Schule von 1966. Die aktuelle Ursache konnte jetzt gefunden werden. Ein Abzweig der Zuleitung zu einem Ausdehnungsgefäß der alten, ursprünglichen Dampfheizung war durchgerostet. Dort sind vermutlich bis zu 3,5 m³/ Tag Wasser ausgetreten. Die Heizung wird von der Firma Vöglin betreut. Diese hat die Schadenursache zwischenzeitlich beseitigt.

Die Fernwärmeleitung, die Wasserleitung und auch eine Stromleitung liegen in einem betonierten Schacht, der mit Betonplatten abgedeckt ist. Zur Reparatur musste auch der geflieste Fußboden im Gebäude geöffnet werden. Die Firma Vöglin schlägt jetzt vor, die Leitungen im Gebäude zu erneuern, bevor der Schacht und der Fußboden wieder geschlossen werden. Das Angebot beläuft sich auf brutto 6.854 €. Die Entscheidung ist eilbedürftig, da der Schacht im Gebäude und Schulhof schnellstmöglich wieder geschlossen werden muss. Zu einem späteren Zeitpunkt muss dann sicher auch die gesamte Leitung erneuert werden.

Der Gemeinderat fasst bei neun Jastimmen und drei Enthaltungen folgenden **mehrheitlichen**

Beschluss:

Die Fernwärmeleitung und die Wasserleitung werden im Bereich des geöffneten Schachtes erneuert. Der Auftrag hierzu wird an die Firma Vöglin, Malterdingen, zum Angebotspreis von brutto 6.854 € vergeben.

b) Neubau der Brücke über die Rheintalbahn im Zuge der L 113 / Autobahnzubringer

Bürgermeister Bußhardt berichtet, dass die Brücke ab 17. Juli 2017 gesperrt werden soll. Die Baumaßnahme dauere voraussichtlich bis ins Frühjahr 2018. Die vorhandene Brücke werde abgerissen und an Ort und Stelle neu gebaut. Sie werde 50 cm höher liegen, sodass die Fahrbahnen links und rechts angepasst werden müssen. Die Kosten liegen bei rund drei Millionen Euro.

Vor der Informationsveranstaltung für die Gewerbetreibenden am Montag, 13. März 2017 konnte der Bürgermeister mit Herrn Schmidt, Referatsleiter des Baureferats beim Regierungspräsidium Freiburg, sprechen. Das Regierungspräsidium prüfe derzeit die vom Ingenieurbüro Rapp nachgereichten Unterlagen. Dann bekomme die Gemeinde hoffentlich bald die Stellungnahme zur Änderung des Bebauungsplans "Riegeler Straße", damit das Verfahren weiter betrieben werden kann. Nach Abschluss des Änderungsverfahrens bestehe Baurecht und die Gemeinde habe alle Hausaufgaben erledigt.

Herr Schmidt gab dem Bürgermeister gegenüber seine Einschätzung wider, dass er nicht an eine Realisierung des Kreisverkehrs beim Knoten Weishaupt in diesem Jahr glaube. Die Befürchtungen des Bürgermeisters seien dadurch bestätigt worden. Die bei der Informationsveranstaltung anwesenden Gewerbetreibenden hätten entsetzt reagiert und meinten zu Recht, dass ein Bau des Kreisverkehrs mit einer halbseitigen Sperrung im laufenden Verkehr 2018 zu einem weiteren Verkehrschaos führen würde.

Bürgermeister Bußhardt regte an, doch mindestens im Herbst 2017 mit dem Bau zu beginnen, so dass der Kreisverkehr dann ebenfalls im Frühjahr 2018 fertig sein könnte. Die Gemeinde wäre – neben ihrem Kostenanteil von rund einem Viertel – auch zur Vorfinanzierung bereit. Dreh- und Angelpunkt sei aber die Finanzierung durch das Land. Es liege nicht am Regierungspräsidium, sondern an der Entscheidung des Verkehrsministeriums in Stuttgart.

Bürgermeister Bußhardt hat den örtlichen Firmen empfohlen, sich ebenfalls an Herrn Landtagsabgeordneten Schoch zu wenden, um ihm ihre starke wirtschaftliche Betroffenheit durch erhebliche Umsatzeinbußen sowie Zeit- und Mehrkosten zu verdeutlichen. Auch er werde nochmals um einen Termin im Verkehrsministerium nachsuchen.

Anschließend zeigt er eine vom Regierungspräsidium Freiburg zur Verfügung gestellte kurze Präsentation und erläutert dabei die Baumaßnahme.

9. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

a) Veröffentlichung der Gemeinderatsbeschlüsse im Mitteilungsblatt und auf der Homepage

Gemeinderat Hirzel bedankt sich bei der Verwaltung, dass mittlerweile die Beschlüsse des Gemeinderates so zeitnah veröffentlicht werden. Er fragt, ob nicht auch die in öffentlicher Sitzung bekannt gegebenen nichtöffentlichen Beschlüsse mit veröffentlicht werden können.

Hauptamtsleiter Leonhardt bestätigt, dass dies keinen großen Zusatzaufwand darstellt. Er regt in diesem Zusammenhang jedoch an, über die Einführung eines Ratsinformationssystems nachzudenken. Dies würde nach Aussagen verschiedener Kollegen von Nachbargemeinden die Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf den Gemeinderat vereinfachen.

Ausgefertigt, Malterdingen, den _____

Bußhardt, Bürgermeister

Leonhardt, Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat